

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Nr. 162

Dienstag, am 14. Juli 1936

102. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Trotz der stark abgekühlten Temperatur, morgens 7 Uhr nur noch 14 Grad, stellten sich am Laufe des Vormittags Gewitterregen mit starkem Schloßfall ein.

Dippoldiswalde. Die Pimpfe des Jungbannes 216 errichteten in diesem Sommer zwei große Lager mit insgesamt 700 Jungen. Monate im vorigen Jahre eine Großfahrt nach Dörfchen durchgeführt werden, so bleiben die Pimpfe in diesem Jahre innerhalb der sächsischen Grenzen. Sie sollen Sachen als Grenzland kennen lernen. Vom 2. Juli bis 3. August stehen die Zelte auf einer herrlichen Waldwiese bei Lauter (Sa.), auf der Conrads-Weise, vom 4. bis 10. August bei Altenberg, unmittelbar an den Galtenteichen. Geistig und körperlich sollen die Jungen erfrachtet werden, und sie sollen darüber hinaus ein Erleben haben, wie es nur in solchen Lagern der Kameradschaft vermittelt werden kann. Ein Lager-Pressedienst, auch ein Elternbesuchstag werden eingerichtet werden. Nur noch wenige Tage sind es, dann rollt der Sonderzug, dann rauchen die Feldküchen, und unter der Fahne wickelt sich straffer Jungendienst ab.

Dippoldiswalde. Der Haus- und Grundbesitzerverein Dippoldiswalde hielt im Fremdenhof „Roter Hirsch“ am Montagabend eine Versammlung ab, in der zunächst Mitteilungen des Zentralverbandes über Schadenverhütung bekanntgegeben wurden. Aufmerksam gemacht wurden die Hausbesitzer dann, die Soggs für Luftschußalarm möglichst bald zu beschaffen, damit sie bei einer bevorstehenden Revision zur Stelle sind. Die geplante Autoparkpartie mußte wegen zu geringer Beteiligung abgeblasen werden. Es besteht aber die Möglichkeit, den Ausflug im September noch durchzuführen. Auch auf Haftpflichtversicherung wurde aufmerksam gemacht. Ein Antrag von Fleischmehlfabrikant Oppelt ging dahin, den Stadtrat um Herabsetzung der Hundsteuer um die Hälfte (18 M.) zu ersuchen, damit es den Hausbesitzern möglich ist, sich Hunde zum Schutze gegen Einbrüche zu halten. Man hielt den Antrag für berechtigt, da durch den reichsgesetzlich vorgeschriebenen Abbau der Polizeibeamten in unserer Stadt die Sicherheit weder in Einbruchs- noch in Brandsfällen hinreichend gewährleistet ist. Einstimmig wurde der Antrag zum Beschluß erhoben. Der Vereinsführer wies dann auf die Zweckmäßigkeit des vom Zentralverband herausgegebenen Hausbuchs hin. Dieses Buch soll von vereinswegen den Mitgliedern mit der nächsten Ausgabe der Zeitung kostenlos zugestellt werden. Es sprach dann der Kreissachbearbeiter der Reichsarbeitsgemeinschaft für Schadenverhütung, Pg. Börner, über das große Kapitel Schadenverhütung. Die Zahl der Verletzten und Verunglückten ist ja leider außerordentlich groß, der Verlust an Volkvermögen — auch das Leben eines jeden Volksgenossen ist Volkvermögen — dadurch unermesslich. Es muß infolgedessen immer und immer wieder darauf hingewiesen, muß jeder einzelne belehrt werden, Krankheitszu vermeiden, Gefahren auszuweichen oder zu wehren usw. Schadenverhütungsaktionen sind teilweise schon durchgeführt worden und haben Erfolg gehabt. Die Aufklärung muß aber immer weiter durchgeführt werden. Lichtbilder machten das Arbeitswerk der Schadenverhütung klar. Der erste Filmstreifen zeigte Bilder von Schadenfällen auf der Straße, im Betriebe, im Haus usw., aber auch die Schädlingsbekämpfung; ein zweiter Filmstreifen behandelte Unfälle besonders im Hause. Nachdem diese Bilder gezeigt worden waren, trug der Vereinsführer noch ein Rundschreiben des Zentralverbandes vor, das das Gesetz über die Zinsenkung der priv. Hypotheken vom 2. 7. 36 betraf. Dieses Gesetz schafft einen gangbaren Weg für die Entschuldung des Hausbesitzes. Danach betragen für erstellte Hypotheken bis zu 50 Prozent des Einheitswertes die Zinsen 5 Proz., für nachstellende Hypotheken bis 6 Proz. Die Verzinsung der Aufwertungs-hypotheken unterliegt besonderer Gesetzgebung. Die Vereinbarung zwischen Schuldner und Gläubiger hat zunächst privat zu erfolgen, erst dann, wenn keine Einigung erfolgt, greifen die Gerichte ein. Die Zinsenkung soll ohne Zwang in organischer Weise erfolgen. Die Vorschriften sind bis 1. 7. 39 befristet. Bedauerlich war hierbei, daß so wenige anwesend waren, noch bedauerlicher wäre es aber, wenn die, die fehlten, sich nun privat beim Vereinsführer Auskunft holen, wie es schon oft geschehen ist; denn letzten Endes werden die Versammlungen zur Auskunftserteilung gehalten und kann nicht der Vereinsführer immer wieder seine freie Zeit opfern.

Schmiedeberg. Am Sonntag wurde unser Ort von einer Landmannschaft der Unterezzgebirge aus Dresden besucht. Mit drei großen Gesellschaftskraftwagen trafen die etwa 120 Gäste,

Kein Locarno ohne Deutschland

Italien verlangt Zuziehung Deutschlands

In einer grundsätzlichen Stellungnahme schreibt das italienische römische Blatt „Giornale d'Italia“, die italienische Antwort auf die belgische Einladung nach Brüssel sei eine klare Abgabe infolge der Flottenabmachungen, die im Mittelmeer bestehen blieben. Italien verlange die volle und sofortige Anerkennung des Plazes, der Deutschland unter den eingeladenen Mächten und bei deren Beratungen zusteht. Ohne die vorhergehende vollständige, freimütige und öffentliche Liquidierung alles dessen, was der Sanktionismus an italienfeindlichen Maßnahmen geschaffen habe, gäbe es keinen neuen Aufbau Europas. Man kann von Italien nicht die Mitarbeit am Rhein und anderwärts verlangen, solange

an anderer Stelle italienfeindliche Zustände aufrechterhalten werden.

Die italienische Forderung nach Zuziehung Deutschlands zu den Locarnobesprechungen bezeichnet das Blatt als einen Beweis der Freundschaft, aber auch der Gerechtigkeit und der gesunden Realpolitik. Deutschland beweise mit dem Abkommen von Wien seinen Friedensgeist. Es sei im höchsten Grade zwecklos, über ein Abkommen verhandeln zu wollen, ohne daß alle verantwortlichen Beteiligten zugegen seien. Das neue Locarno wäre ein schwankendes Haus auf schlechtem Grund, wenn Berlin an seiner Grundlegung nicht beteiligt werde.

Politischer Mord in Spanien

Spanischer Monarchistenführer entführt und erstochen

Der Führer der spanischen Monarchisten, Calvo Sotelo, ist auf dem Friedhof Alameda in Madrid ermordet aufgefunden worden. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten scheint festzustellen, daß Calvo Sotelo von marxistisch eingestellten Polizeibeamten auf eigene Faust, ohne daß ein Verhaftungsbefehl seitens der Madrider Polizeibehörden erteilt worden wäre, nachts entführt und dann ermordet worden ist. Calvo Sotelo galt als der eigentliche Führer der spanischen nationalen Bewegung.

Die spanische Regierung hat den Mord an dem monarchistischen Abgeordneten und Führer der spanischen nationalen Bewegung Calvo Sotelo bestätigt und erklärt, daß sie Maßnahmen ergriffen habe, um die furchtbare Tat zu sühnen und die Täter festzustellen.

Die Tat ist mit einem Dolch ausgeführt worden. Wahrscheinlich liegt ein Nachschuß für die Erschießung eines Polizeioffiziers am Sonntaaabend in Madrid vor. Die

Leiche wurde von den marxistischen Polizeibeamten, die Calvo Sotelo verhaftet hatten, selbst nach der Tat in einem Polizeiwagen auf den Friedhof gebracht. Die Mörder erklärten dem Friedhofsbewachter, der sich wegen Fehlens der Ausweisplakate des Toten zunächst dem Eintritt der Beamten widersetzt habe, daß es sich um einen Nachwächter handele, der auf der Straße tot aufgefunden worden sei.

Sofort nach der Auffindung der Leiche begaben sich zahlreiche Abgeordnete der Rechtsparteien auf den von einem großen Polizeiaufgebot bewachten Friedhof, wo Calvo Sotelo aufgebahrt liegt. Die Nachricht von dem Mord verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt. Der Bevölkerung hat sich eine starke Erregung bemächtigt. Es besteht allgemein der Eindruck, daß die Folgen unabsehbar sind.

von der Talpette Lehmühle kommend, gegen mittag hier ein. Sie wurden von Bürgermeister Barthel sowie durch den Männergesangsverein mit einigen Liedern begrüßt. Danach begaben sich die Teilnehmer in den Vorgarten der Kirche zu einer kurzen Andacht mit Kranzniederlegung vor den beiden Ehrenleichen. Das Mittagsmahl wurde auf dem Saale von Marschners Gasthof eingenommen. In den Nachmittagsstunden fand eine Besichtigung unserer Kirche statt und Mitglieder des Ergebungsvereins hatten die Führung verschiedener Gruppen zu einem Rundgang im Schmiedeberg übernommen. Ein geselliges Beisammensein im Gasthofsaale schloß sich an, bei dem auch die Kantorei einige Chöre darbot. Am Abend verließen die Gäste mit ihren Kraftwagen wieder unseren Ort.

Johnsbach. Am Sonntag nachmittag gegen 4 Uhr landete hier auf dem Paul Bode'schen Grundstück, nach dem Mühlgraben, ein Freiballon (Schammer-Osten). Er ging nieder, um nicht die Reichsgrenze zu überschreiten. Er war mit 4 Mann besetzt und gegen 8 Uhr in Bitterfeld aufgestiegen. Nach Bergung der Hülle mit Hilfsmitteln wurde die Rückreise angetreten. Dieses für die hiesige Gegend besondere Ereignis hatte eine ganze Anzahl Zuschauer angelockt.

Altenberg. Mit einem Rbf.-Sonderzug trafen am Freitag etwa 600 Volksgenossen aus Berlin zu einem 14-tägigen Erholungsaufenthalt hier ein. Sie wurden auf die Orte Gehring, Altenberg, Lauenstein und Bärenstein verteilt.

Rirschau. Vor dem Gebäude der Deutschen Arbeitsfront fuhr ein bergabwärts kommender Radfahrer einem Kraftwagen in die Flanke. Der Radfahrer durchstieß mit dem Kopf eine Scheibe des Autos. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß sich keine Ueberführung in die Heilanstalt Callenberg erforderlich machte.

Döhlen. Dank dem Eingreifen der Arbeitsfront. Für den 30. Juli war die Stilllegung der Marthaus-Filzfabrik AG beantragt worden, deren Durchführung einer großen Anzahl von Arbeitskräften den Wertplatz genommen hätte. Nach längeren ergebnislosen Verhandlungen zur Abwendung der Stilllegung griff die Arbeitsfront ein, der es mit Hilfe des Wirtschaftsbearbeiters des Führers gelang, die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Da die Fortführung des Betriebes nun gesichert ist, konnte auch der Stilllegungsantrag offiziell zurückgezogen werden.

Leipzig. Zwei Jahre hindurch gestohlen. Das Amtsgericht verurteilte den unbestraften neununddreißig Jahre alten Fritz Lannenberg aus Markranstädt wegen fortgesetzten Diebstahls zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust. Der Verurteilte hatte bei einer Mittliger Firma, wo er seit vielen Jahren als Lagerist tätig war, laufend Waren gestohlen, im Laufe von

etwa zwei Jahren ein „Warenlager“ mit einem Verkaufswert von rund 25 000 M. Als Grund gab Lannenberg vor Bericht an, daß dies als Sicherung vor einer „ungerechtfertigten Entlassung“ geschehen sei. Lannenberg war vor der Aufdeckung seiner Straftaten entlassen worden, jedoch auf Grund seines schlechten Benehmens.

Ehrenfriedersdorf. Aufführung der „Christus-Passion“. Für Sonntag, 19. Juli, 15 Uhr, bereiten die Freilichtspiele „Greifensteine“ als fünfte Erstaufführung „Die Passion“ von Wilhelm Schirmer vor. Schirmer hat seine Passion in Anlehnung an ein mittelalterliches Mysteriespiel. Gegenüber der in früheren Jahren hier gespielten „Passion“, deren Mittelpunkt das Judas-Schicksal bildet, stellt Schirmer Christus in den Mittelpunkt des Geschehens. Die Aufführung soll am 22. und 29. Juli wiederholt werden.

Scheibenberg i. G. Am Sonntag fand in Scheibenberg ein großes Rbf.-Fest statt, das seinen Höhepunkt mit einem Bergaufzug und einem großen historischen Festzug fand. Der letzte Bergaufzug der Scheibener Knappenschaft hatte 1868 stattgefunden. Nun marschierten die Bergleute in ihren historischen Uniformen unter den Klängen aller Bergmannsweisen erstmals wieder nach dem Scheibenberg. Der imposante Festzug zeigte in 27 Bildern die 400 Jahre alte Bergstadt im Spiegel ihrer Geschichte. Mehr als 10 000 Ergebirgler und Gäste aus dem ganzen Sachsenland haben am Scheibener Bergfest teilgenommen.

Zwickau. Durch zu starkes Bremsen stürzte ein Kraftdreirad um. Bei dem Sturz wurde ein mitfahrender 11-jähriger Knabe schwer verletzt; er mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Mittwoch:

Wechselnde Bewölkung, dabei mehrfach aufhellend. Temperaturen etwas ansteigend, aber noch verhältnismäßig kühl. Nicht ganz niederschlagsfrei. Mäßige Winde zwischen West und Südwest.